



### Fach: Philosophie

Einführung		
Inhalte, Themen	zentrale Begriffe	Texte, Material
Definition: Metaphysikbegriff  • Abgrenzung Physik / Naturwissenschaften	<ul> <li>,hinter dem Physischen', Wahrnehmbaren</li> <li>Voraussetzung des Denkens</li> <li>Transzendenz</li> <li>Prinzipien der Welt</li> <li>Ontologie/ Grundstruktur des Sein</li> <li>Theologie</li> <li>Kosmologie</li> </ul>	Schülerduden – Die Philosophie: Metaphysik.  Philosophisches Wörterbuch. Herausgegeben von Georgi Schischkoff. Alfred Kröner Verlag, Stuttgart 1991. S. 478 – 479.  Arthur Schopenhauer: Das metaphysische Bedürfnis des Menschen?
	Themenbereich 1	
Die Frage nach o	der Struktur des Kosmos und s	einer Entstehung
Inhalte, Themen	zentrale Begriffe	Texte, Material
<ul><li>Mythos und Logos</li><li>Abgrenzung</li><li>Alternative</li><li>Erklärungsstrategien</li></ul>	<ul> <li>Erklärungsanspruch / Begründungsanspruch</li> <li>Narration</li> <li>Sinn vs. Erklärung</li> </ul>	V. Steenblock, Arbeit am Logos, S. 11f.
<ul><li>Leibniz: Grund der Existenz</li><li>Präzisierung der Fragestellung</li></ul>	<ul> <li>Nach Stoff / Ursache (Warum existiert es? Woraus entstanden?)</li> <li>Nach Form: Warum so, wie es ist?</li> </ul>	<b>G. W. Leibniz</b> , <i>Die in der</i> Natur begründeten  Prinzipien, S. 110.
Christlicher Schöpfungsmythos  Mythische Alternative der Erklärung der Entstehung des Universums / der Welt	<ul> <li>Erklärungsstruktur herausarbeiten</li> <li>Materie: Woraus entstanden?</li> <li>Form: Warum so, wie es ist?</li> <li>Erklärungslücken markieren</li> </ul>	Genesis, 1,1-2,4a
Urknalltheorie  Logos Alternative der Erklärung der Entstehung	<ul> <li>Erklärungsstruktur herausarbeiten</li> </ul>	Metzler Physik, 4. Auflage, S. 538-561.





### Fach: Philosophie

des Universums / der	Materie: Woraus	
Welt	entstanden?	
	Form: Warum so, wie es	
	ist?	
	<ul> <li>Erklärungslücken</li> </ul>	
	markieren	
	Strukturvergleich mit	
	Struktur des	
	Schöpfungsmythos	
Analyse der Struktur von	Explanans	E. Kaeser, Vom Demiurgen
Erklärungen	Anfangsbedingung	zum Multiversum – Warum
Transzendentale Analyse	Naturgesetz	die Welt so ist, wie sie ist
der Voraussetzung aller	Explanandum	25.12.2013, Neue Züricher
Erklärungen	Erklärung = Notwendige	Zeitung.
Ursache der	Folge aus Naturgesetz und	Zorcarig.
Nichterklärbarkeit des	Anfangsbedingung	
ersten Ereignisses	Regress oder keine	
Croton Eroiginoco	Grundlage der Erklärung	
	des 1. Ereignisses	
Münchhausen-Trilemma		M. Schmidt-Salomon, Trier:
Indiffernation		Münchhausen-Trilemma.
	• Zirkel	Munchiausen-miemma.
	• Regress	
	• Dogma	
	Unmöglichkeit der	
	Letztbegründung	
	Konsequenzen für die	
	Erklärung des Universums	
Optional:	Tradition	M. Schmidt-Salomon, Trier:
Verhältnis von Logos und	Dogmen der Tradition als	Münchhausen-Trilemma.
Mythos vor dem Hintergrund	mythischer Rahmen des	
des Münchhausen-	Logos	
Trilemmas		





### Fach: Philosophie

Themenbereich 2 Die Frage nach Gott		
Inhalte, Themen	zentrale Begriffe	Texte
Allgemeine Struktur von Existenzbeweisen Anwendung auf christliche	<ul><li>Definition</li><li>Kohärenz / Konsistenz der Definition</li></ul>	<b>G. W. Leibniz</b> (1710): Essais de théodicée, Amsterdam.
Gottesdefinition durch Gottesprädikate	<ul> <li>Direkter empirischer Nachweis des Definierten</li> <li>Indirekter Schluss aus de Empirie auf die Existenz des Definierten</li> </ul>	Epikur ??
<b>Optional</b> →Klausur / Abi Theodizee	<ul> <li>Rein logischer Schluss auf die Existenz des Definierten</li> <li>"Beste aller möglichen Welten"</li> </ul>	
Teleologischer Gottesbeweis	<ul> <li>Schluss auf die bester Erklärung</li> <li>Ordnung / Funktion / Teleologie / Ziel</li> <li>Kritik des Schlusses</li> <li>Darwinismus, Kreationismus, Intelligent Design</li> </ul>	Thomas von Aquin, Summa Theologiae, 12, 3.  D. Papineau (Hg.), Philosophie, S. 109f.
Kosmologischer Gottesbeweis	<ul> <li>Kausalität / Ursache</li> <li>Notwendigkeit der Ursache</li> <li>Kausalkette, unendlicher Regress, Selbstverursachung</li> <li>Erster Beweger, erste Ursache</li> <li>Kritik des Schlusses</li> </ul>	D. Huisman, Philosophie für Einsteiger, S. 36-38. Th. von Aquin, Summa Theologiae, 12, 3.
Ontologischer Gottesbeweis	<ul> <li>Sein, Existenz</li> <li>Qualitative Prädikate</li> <li>Ontologische / modale Prädikate: Existenz, Möglichkeit, Unmöglichkeit</li> </ul>	A. von Canterbury, Der ontologische Beweis, S. 19-21. R. Descartes, Meditationen über die Grundlagen der Philosophie, S. 47.





### Fach: Philosophie

	Kritik: Sein ist kein deskriptives Prädikat	<b>D. Huisman</b> , Philosophie für Einsteiger, S. 34-36. <b>Kant:</b> z.B. Wikipedia: Gottesbeweise			
	Themenbereich 3 Metaphysikkritik				
Inhalte, Themen	zentrale Begriffe	Texte			
Psychologische Metaphysikkritik	<ul> <li>Projektion von         Bedürfnissen ins         Transzendente</li> <li>Nichterfassbarkeit         transzendenter Welten</li> </ul>	<b>F. Nietzsche</b> , Menschliches, Allzumenschliches, S. 452.			
Materialistische Metaphysikkritik	<ul> <li>Sinnlosigkeit der Materie</li> <li>Kausalität vs. Sinn</li> <li>Materialismus, Physikalismus</li> </ul>	<ul> <li>M. Horkheimer,</li> <li>Materialismus und Metaphysik, S. 108f.</li> <li>A. Preußner, in: UTB Online-Wörterbuch Philosophie:</li> <li>Materialismus.</li> </ul>			
Sprachanalytische Metaphysikkritik	<ul> <li>Bedeutung, Sinn</li> <li>Bedeutungstheorie</li> <li>Bedeutungslosigkeit, Scheinsätze</li> <li>Empiristische Abbild- Theorie der Bedeutung</li> <li>Kritik: Gebrauchstheorie der Bedeutung: Wittgenstein.</li> </ul>	R. Carnap (1931), Überwindung der Metaphysik durch logische Analyse der Sprache, in: Erkenntnis (1931) Bd. 2.			
Optional Metaphysikkritik Kant	<ul> <li>Antinomie</li> <li>These</li> <li>Antithese</li> <li>Widerspruch T&amp;A →         Voraussetzung falsch     </li> </ul>	I. Kant, Kritik der reinen Vernunft – Transzendentale Dialektik, B 448 – B 450 / B 454-B 457 / B 480 – B 483 / B 506 – B 507. Erläuterung von Termini Eisler: Kantlexikon: http://www.textlog.de/rudolfeisler.html			





### Fach: Philosophie

Themenbereich 4  Die Frage nach dem Wesen und dem Sinn unseres Daseins		
Sinnkriterien	<ul> <li>Erfüllung individueller         Ziele, Weitergabe des         eigenen Erbgutes,         materielle vs.         immaterielleAspekte</li> <li>Rechtfertigung innerhalb         unseres Lebens/ des         Lebens anderer;         Bedeutung, Absurdität         des Lebens - Sinnlosigkeit</li> </ul>	Nagel, Thomas: Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie. Kap. 10.Reclam Verlag, Stuttgart 1990.
Existenzialismus	<ul> <li>Der Mythos des Sysiphos</li> <li>Absurdität</li> <li>Essenz und Existenz</li> <li>Autonomie, Selbstbestimmtheit</li> <li>Freiheit und Verantwortung</li> <li>Nietzsche: Gott ist tot</li> </ul>	Albert Camus: Der Mythos des Sisyphos, Hamburg 1999, S. 155 – 160Sarte Jean-Paul Sartre: Ist der Existenzialismus ein Humanismus? In: Drei Essays. Berlin 1960 Nietzsche, Friedrich: Die fröhliche Wissenschaft [1882], Werke, München: 6. Aufl. 1969 Bd. 2, S. 126-128
Tod, Zeit, Endlichkeit, Sinn	<ul> <li>Tod</li> <li>Wissen um Endlichkeit</li> <li>Entscheidung → Sinn, Intensität</li> <li>Unendlichkeit → keine Entscheidung → Bedeutungslosigkeit</li> <li>Sorge, Dasein, Welterschließung</li> </ul>	Filmanalyse: <i>In Time</i> M. Heidegger, <i>Sein und Zeit,</i> Tübingen, S.198. / S. 186-189

- schwarz: verbindlich zu unterrichtende Themeninhalte, da Anforderungen fürs Abitur
- optionale Themeninhalte